

Klimaziele in Gefahr: BDL kritisiert Bundesregierung wegen PtL-Plänen

Entdecken Sie die kritische Analyse des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) zur geplanten PtL-Kraftstoffquote der Ampelkoalition. Der BDL warnt vor Widersprüchen in der Klimapolitik, fordert eine Überprüfung der nationalen Regelungen und diskutiert die finanziellen und Umweltfolgen für die Luftfahrtbranche. Erfahren Sie mehr über die Herausforderungen und Forderungen der Luftverkehrsindustrie im Hinblick auf nachhaltige Treibstoffe.



Die Luftfahrtbranche steht vor einem drohenden Chaos! Der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) schlägt Alarm: Die Ampelkoalition in der Bundesregierung könnte ihre eigenen Klimaziele gefährden und das durch eine völlig widersprüchliche Politik! Ein klarer Aufruf zum Handeln kommt von BDL-Hauptgeschäftsführer Joachim Lang, der in einem Interview mit der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ) die

aktuellen Pläne scharf kritisiert.

Die Bundesregierung muss die Pläne zur vorgezogenen nationalen Beimischungsquote von PtL-Kraftstoff bis 2026 sofort beerdigen! , fordert Lang unmissverständlich. Power-to-Liquid, dieser innovative Treibstoff, der aus grünem Wasserstoff und CO₂ gewonnen wird, ist derzeit einfach nicht verfügbar, um in großen Mengen eingeführt zu werden. Der BDL-Chef warnt: Wenn an dieser absurden Politik festgehalten wird, drohen der Luftfahrtindustrie – die sich gerade erst erholt – millionenschwere Strafen!

Die Vorschriften wie ein Damoklesschwert

Um die Situation weiter zu verschärfen, hat die EU entschieden, dass ab dem 1. Januar 2025 eine Beimischungsquote von zwei Prozent gelten wird – und das wird die Fluggesellschaften trotz der hohen Kosten zum Handeln zwingen. Und 2030 soll die Quote sogar auf sechs Prozent steigen, davon sollen 1,2 Prozent PtL sein. Deutschland will jedoch schon 2026 eine PtL-Quote einführen! Woher sollen die Fluggesellschaften dafür die nötigen Mengen nehmen? , fragt Lang. Viele Projekte sind am laufen, doch richtige Produktionsanlagen fehlen!

- Wohin mit dem Geld? Lang fordert den Bau von mindestens drei Produktionsanlagen für nachhaltigen Flugtreibstoff in Deutschland.
- Die Kosten? Pro Anlage dürften zwischen zwei und 2,5 Milliarden Euro anfallen! Diese könnten jedoch durch Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer über einige Jahre finanziert werden.
- Aber Berlin will mit den zwei Milliarden lieber Haushaltslöcher stopfen – und das geht für Lang zu Lasten der Klimaziele!

Im Hintergrund schwirren mögliche Sanktionen und ein Wettlauf gegen die Zeit. Laut Lang hat die EU-Kommission den Mitgliedstaaten klargemacht, dass nationale Regelungen zu PtL

im Widerspruch zur EU-Verordnung stehen! Der Appell des BDL-Chefs ist klar: Die Bundesregierung sollte sich europarechtskonform verhalten. Doch was passiert, wenn die Ministerien sich nicht einig werden? Lang fordert eine Entscheidung aus dem Kanzleramt – und zwar schnell! Die Uhr tickt!

Die Zeichen stehen auf Sturm für die deutsche Luftfahrt! Wird die Bundesregierung die eigene Klimapolitik ernst nehmen oder gefährdet sie damit ihre Glaubwürdigkeit? Die nächste Zeit wird entscheidend sein – sowohl für die Branche als auch für die Klimaziele Deutschlands!

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net